

NACHRICHTENBLATT

26. Februar 1961 — 16.30 Uhr:
Jahreshauptversammlung des VfL Tegel
im Seepavillon
11. Februar 1961:
Maskenball des VfL Tegel im Seepavillon
14. Februar 1961:
Fastnachtsturnen
18. Februar 1961:
Turnerball des BTB im Prälat Schöneberg
Beginn: 20 Uhr; Eintritt 3,— DM; Abend-
kasse 4,— DM (Tischbestellung. 1,— DM)

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



Januar 1961

1

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

In den Sternen steht's geschrieben,
Was uns im neuen Jahr beschieden.
Wir können nur das Beste hoffen;
Denn immer noch ist alles offen.
Ein bißchen Glück und viele nette Tage,
Natürlich auch recht wenig Plage
Und Eure übrigen Begehren
Laßt von Fortuna Euch bescheren!

Jahreshauptversammlung am 26. Februar
1961 im „Seepavillon“ Tegel **nicht ver-**
gessen!

Wichtigster Punkt der Tagesordnung:
Erhöhung der Monatsbeiträge!

Darum — recht **zahlreich erscheinen!**
Anschließend — bei freiem Eintritt —
gemütliches Beisammensein mit Tanz!

Turn-Abteilung

Jahresbericht (Leiter: Kurt Hoffmann)

Wenn sich das Jahr 1960 für uns erfreulich betriebsam und erfolgreich gestaltet hat, so durch den unermüdlichen Einsatz unserer Abteilungsleiter, der Vorturnerschaft und aller anderen Helfer. Ihnen allen Dank für Arbeit und Freizeitopfer! Wir wollen uns alle für die Zukunft vornehmen, uns so pünktlich und zuverlässig zu zeigen, daß alle Leiter, Vorturner, Kassierer und auch der Gerätewart neben der Arbeit auch die rechte Freude finden!

Die Arbeit innerhalb der einzelnen Turn-Abteilungen ist in der später folgenden Tabelle auch durch Zahlen belegt. Nun bürden diese allein noch nicht für die Qualität der Arbeit, aber es lassen sich aus ihnen immerhin gewisse Schlüsse ziehen. Ein freudloser, nicht ergiebiger Abteilungsbetrieb wird auch sehr bald die Teilnehmerzahlen sinken lassen.

Unsere Kinderabteilung (Kinder unter 10 Jahre) hatte unter Elfriede Hartwig den besten Auftrieb. Die Kleinen tummelten sich froh bei ihren kindergemäßen Übungen, sie singen viel und lernen schon früh die notwendige turnerische Ordnung. Kleine Feiern und Aus-

flüge, unter zahlreicher Beteiligung der Eltern, werden nicht vergessen und lassen uns insgesamt die Abteilung so erscheinen, wie wir sie uns nur wünschen können.

Schülerinnen und Schüler hatten auch 1960 einen regen und gut besuchten Übungsbetrieb zu verzeichnen. Leistungsmäßig errangen die Schülerinnen ihre bisher schönsten Erfolge bei den Mannschaftskämpfen des BTB, wo sie u. a. von 100 angetretenen Mannschaften in der Klasse A und B die ersten Plätze belegen konnten. Auch bei den Bundesjugendspielen und beim Landesturnfest, bei dem Marion Hollmann im gemischten Vierkampf von 108 Teilnehmerinnen erste wurde, schnitten unsere Mädels gut ab. Die Schüler blieben in diesem Jahr bei ihren Mannschaftskämpfen in den Klassen A, B und C im Mittelfeld.

Jugendturnerinnen und Jugendturnern möchten wir wünschen, daß die Besserung der Besuchszahlen bei ihrem Abteilungsbetrieb, die in der letzten Zeit deutlich feststellbar war, auch für die Zukunft anhalten möge, da sonst auch die beachtlichen Leistungen wieder abfallen werden! In den Mannschaftskämpfen erreichten die Jugendturnerinnen in der Klasse

B den 1. und 3. Platz, die Jugendturner den 2. — Karola Paul und Helga Breite meldeten bei den Jugendbestenkämpfen für die Klasse A und erreichten den 10. und 15. Platz. Beim Landesturnfest errangen Helga Breite, Erika Hentze und Rüdiger Parr in ihren Mehrkämpfen 1., bei der Jahrhundertfeier der Turner in Coburg Ursula Dämpfert, Heidi Hundt und Rüdiger Parr schöne 5. Plätze. Schließlich stellten wir, und das war vielleicht der schönste Erfolg, durch Helga Breite erstmalig eine Turnerin für die Jugend-Städteriege. Hoffen wir, daß wir diesen Leistungsstand unserer Jugend auch weiterhin halten!

Der Bericht über die Jugend wäre unvollständig, wollten wir nicht die Arbeit unseres Jugendwartes Wolfgang Herder lobend erwähnen. Nimmermüde hält er die Jugendgruppe zusammen, veranstaltet Gruppenabende, Zeltlager und Wanderfahrten und betreut unsere und zum großen Teil des BTB Turnergäste vorbildlich. Ihm gilt unser besonderer Dank!

Der **Turnbetrieb der Erwachsenen** gestaltete sich im großen und ganzen wie in den Vorjahren. Die 2. Frauen-Abteilung erhielt eine besoldete Übungsleiterin, jedoch wird Lina Menschig für die Abteilung auch im nächsten Jahre als Abteilungsleiterin zur Verfügung stehen. Die 1. Frauen-Abteilung wuchs und festigte sich unter Annemarie Müller weiterhin. Vielleicht wäre es möglich, 1961 die Pauls-Leistungsriege auf 6 Turnerinnen zu erhöhen? — Nachdem unsere 1. Männerriege den Abgang von Baumann, Jackisch und Klein zu verzeichnen hat, werden wir zur völligen Neuaufstellung schreiten müssen. Als recht erfreuliche Meldung gilt die in diesem Jahre erfolgte Gründung der Abteilung der Altersturner, die sich seither unter Karl Holznagel recht gut entwickelte.

Für den **Sportplatzbetrieb** hatten wir erstmalig einen Trainer bestellt. Da im nächsten Jahre das Amt des Sportwartes nicht verwaist sondern durch Hans Haseleu würdig besetzt sein wird, erhoffen wir endlich eine Gesundung unseres leichtathletischen Betriebes. 1960 wurde mittwochs, sonnabends und an zwei Sonntagen im Monat trainiert mit einem

Durchschnittsbesuch von 37 Teilnehmern aus allen Abteilungen. Den **Faustballspielern** gelang es leider nicht, einen geregelten Übungsbetrieb durchzuführen. Warum nur bilden sich neben den eisernen Mannschaften der II. Frauenabteilung nicht auch solche der Männer und der Jugend? Vielleicht wird H. Haseleu auch dieses dankbare Aufgabenfeld mitübernehmen? — Um so größer ist unsere Freude, daß bei den **Handballern** Erich Reinickes langjährige Aufbauarbeit die lang verdienten Früchte getragen hat. Wir gratulieren zum großen Erfolg der Jungmannen, die ohne Punktverlust in die Oberliga aufstiegen, und auch zum Aufstieg unserer Männermannschaft in die 1. Klasse.

Bei allem Erfolg vergaßen wir nicht, daß unsere Aufgaben vor allem auch in der Pflege des Gemeinschaftssinnes unter uns und zu anderen Vereinen sowie im Weiterstreben durch die Schulung unserer Turnwarte liegt. Hans Quade, Ilse Philipp, Rita Quade, Hildgard Paul, Knuth Meinke, Annemarie Müller und Wolfgang Herder besuchten Kurse an der Turnschule zu Frankfurt, Hannelore Nega und Karl Holznagel sind für Januar 1961 gemeldet. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen des BTB (29 Siege beim Landesturnfest in Schöneberg!), führten wir Vergleichsturnen mit dem TSV Charlottenburg 1858, dem VfL Lüneburg und dem MTV Blankenese durch, die wir gewinnen konnten. Zu Ostern fuhren wir mit 35 Teilnehmern nach Blankenese, wo wir die im Vorjahr geknüpften Freundschaftsbande mit dem VfL Lüneburg und dem MTV Blankenese weiterhin festigten. Im Oktober besuchten uns die Blankeneser Turnerinnen und Turner, zu Pfingsten empfing unsere Jugend die des VfL Lüneburg. Es wurde gemeinsam geturnt und getanzt, Wolfgang zeigte ihnen Berlin. Auch zum Borsigschen Männerchor wurden die Freundschaftsfäden wieder aufgenommen durch das Turnen unserer 1. Männerriege zu seiner Sommerveranstaltung. Das Verbundenheitsgefühl innerhalb der eigenen Gemeinschaft kam bei der Pellkartoffel- und Heringsfahrt und bei den gut durchgeführten Adventsfeiern sinnfällig zum Ausdruck.

S A R O T T I

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin-Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl
an Schokoladen, Pralinen und
Geschenkpäckungen

Otto Staschke

Eisenwaren • Öfen • Herde

Das Fachgeschäft
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

Abteilung	Turnwarte	Turnbesuch		Zahl der Übungsabende	Die eifrigsten Besucher
		Durchschnitt	Bester Besuch		
Männer	Fr. Bräuer E. Sowinski	21	29	46	E. Sowinski W. Geier
Altersturner	K. Holznogel	14	23	17	A. Wacker W. Krügerke
I. Frauen	A. Müller Rita Quade	30	36	49	H. Nega M. Böhme
II. Frauen	L. Menschig G. Müller	40	?	46	—
Männl. Jugend	H. Knüppel K. Jagdmann	20	37	46	K. Meinke A. Grundschock
Weibl. Jugend	H. Quade	21	28	89	H. Breite U. Dämpfert
Schüler	W. Schröder G. Kietz	32	49	83	J. Fleischfresser M. Berlin
Schülerinnen	H. Quade	65	83	46	M. Scherzinger A. Jansen
Kinder (bis zu 10 Jahren)	Elfr. Hartwig D. Fleschner	40	65	44	—

Für das neue Jahr wünsche ich allen Mitgliedern der Turnabteilung Gesundheit, Zufriedenheit und etwas Glück für die private Sphäre ebenso wie im Verein. Euer Kurt Hoffmann
(Nachtrag wegen Platzmangel im kommenden Nachrichtenblatt).

Handball-Abteilung

Am 18. Dezember vereinte die Handballabteilung alle Mannschaften im Bootshaus zu einer besinnlichen Adventsfeier. In Anwesenheit unseres Ehrenvorsitzenden, Richard Seifert, verbrachten wir frohe und besinnliche Stunden beim Kerzenschein und weihnachtlicher Musik, die uns Frau Fleischmann freundlicher Weise darbot. Nachdem der Weihnachtsmann jeden bedacht hatte, stärkten sich die Schüler und Jugendlichen beim kräftigen „Wurstessen“ (gespendet v. Sportfr.

Ernst Fränkel). Die Älteren sahen noch den interessanten Film: „Warum sind sie gegen uns?“ Zum Abschluß saßen wir noch gesellig bei einem kleinen Umtrunk zusammen.

Wichtige Mitteilung!

Zu den Hallenhandball-Weltmeisterschaften in der ersten Märzhälfte werden wir Karten besorgen und bitten, daß sich Interessenten rechtzeitig melden. Spielwart: Schwanke

Judo-Abteilung

Kleines Judo-ABC vom Sportjahr 1960

Auch das Jahr 1960 war für uns Judokas vom VfL Tegel ein erfolgreiches; deshalb seien noch einmal die größten Erfolge sowie das Interessanteste im Berliner Judo-Geschehen ins Gedächtnis gerufen.

Berliner Mannschaftsmeister wurde nun schon zum 7. Male der VfL Tegel, der im Endkampf seinen alten Widersacher PSV mit 8 : 4 abfertigte.

Chemie-Student Dietrich Behne wurde bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft in Berlin Sieger im Weltergewicht.

Dem Hessischen Meister DJC Frankfurt unterlagen wir im Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in München mit 3 : 1.

Eine Woche lang ließ der japanische Bundestrainer Kurokawa in einem Lehrgang die Berliner Judo-Elite schwitzen, an dem auch von uns Judokas teilnahmen.

Für eine Überraschung sorgte Bodo Bethke in Ludwigshafen — er wurde Deutscher Polizeimeister im Schwergewicht.

Geschmeidigkeit gegen Muskelkraft — das zeigte sich im Endkampf beim Judoturnier ohne Gewichtsklassen zwischen Dietrich

Fleischmann und Riesenbaby Krone (Totsuka), den der Tegeler schließlich gewann.

Hamburg—Berlin, das traditionelle Städte-treffen zweier Judo-Hochburgen, an dem unsere Judokas Mühl, Romenath und Beetz teilnahmen, ging in der Alsterstadt überraschend mit 7 : 5 verloren.

In Form war unsere Judo-Mannschaft, als sie in der Humboldtschule den Niedersachsenmeister PSV Hannover und den EBJC Berlin im Dreierturnier jeweils mit 10 : 2 besiegte.

Jugendbeste wurden bei uns in Tegel Gerd Grave (55 kg), Gernot Kosin (60 kg), Ralf Neumann (65 kg), Bernd Hoffmann (70 kg) und Klaus-Rüdiger Klette (75 kg).

Keinen Titel konnte die Berliner Judo-Jugend bei den Deutschen Jugendbestenkämpfen in Berlin nach Hause bringen; lediglich Horst Lehmann erreichte das Halbfinale.

Laßt euch keinen „Bären“ aufbinden, auch wenn es nur ein „Silberbär“ ist. — Die Niederlagen der Nachwuchsmannschaften gleich am Anfang des Pokalturniers waren nicht nötig; die Chancen auf einen nochmaligen Gewinn des Pokales sind erheblich gesunken.

Manfred Mühl und Günter Romenath wurden in diesem Jahr Berliner Meister im Halbschwer- und Weltergewicht.

Nur Günter Romenath erreichte das Finale um die Norddeutsche Meisterschaft in der Schöneberger Sporthalle, das er auch gewann.

Ohne Wolfgang Piritz, der erstmalig für den PSV Hannover kämpfte, fuhr er zum Rückkampf nach Hannover; doch auch ohne ihn wurde unsere Mannschaft überlegener Turniersieger.

Pech hatte Romenath im Finale um die Deutsche Meisterschaft in Haßloch. — Umstrittener Sieger wurde Europameister Schießleder.

Quälen mußte sich in der Schöneberger Sporthalle der französische Ex-Europameister Nottola; doch auch das nützte nichts, unser Mühl wurde überlegener Sieger im Endkampf des Danturniers.

Remis endete der Städte-Rückkampf Hamburg—Berlin; auch hier waren Mühl und Romenath mit von der Partie.

Seinen ersten Länderkampf bestritt Romenath in München erfolgreich. — Deutschland schlug Österreich mit 4 : 1.

Tieftraurig war Europameister Metzler (Frankfurt) in der Spandauer Bruno-Gehrke-Halle im Dreierturnier der Halbschwerengewichtler, denn er wurde nur Letzter hinter Miesbach (Hamburg) und unserem Mühl.

Um so mehr freute sich Romenath, denn er wurde Turniersieger im Weltergewicht vor Europameister Schießleder (Hamborn) und Cohn (Hamburg).

Vom Judo-Verband Berlin wurde Romenath zum sechstägigen Lehrgang des japanischen Bundestrainers Nagaoka nach Köln geschickt.

Wie die Alten sangen, zwitschern auch die Jungen. — Auch unsere jugendlichen Judokas wurden Berliner Mannschaftsmeister.

X-mal mußte bei der Hauptversammlung der Judo-Abteilung erklärt werden, daß die ab Januar beabsichtigte Beitragserhöhung aus verschiedenen Gründen notwendig ist.

Yoshimi Osawa und Akio Kaminaga, japanische Judo-Koryphäen ersten Ranges, zeigten in zwei Serienkämpfen in der Schöneberger Sporthalle „Japanische Judokunst“ in höchster Vollendung. — 10 Berliner Judokas zeigten dagegen artistische Fallübungen.

Zum Schluß wünsche ich allen Judo-Freunden ein erfolgreiches Sportjahr 1961.

Gute Bilder: Ölgemälde, Aquarelle usw.

Spiegel · Ausführung sämtl. Glaserarbeiten
Eigene Glasschleiferei

Annemarie Lier, Glasermeister
Gorkistr. 21a (a. d. Bahnschranke) · 45 81 20

Unverbindliche Beratung — Einrahmung von Bildern
Fertigung von Auflageplatten —
Konsolen — Glasschiebetüren
Beachten Sie bitte auch mein Ausstellungs-fenster Berliner Straße 86

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER**

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Bei der Jahressitzung der Judo-Abteilung im Dezember 1960 wurden gewählt:

Erich Mühl als Abteilungsleiter,
Heinz Haak als stellv. Abteilungsleiter,
Heinz Rudschinski als Kassierer,
Günter Romenath als Pressewart,

Manfred Mühl und Günter Romenath als Sportwart,
Heinz Haak, Paul Heinrich und Günter Romenath als Schülerwart.

Die beschlossene Beitragserhöhung ab Januar 1961 ist noch nicht verbindlich. Sie muß in der Jahreshauptversammlung des VfL Tegel beschlossen werden!
-ath

Ringer- und Heber-Abteilung

Wie in jedem Jahr bestand unsere sportliche Tätigkeit aus Training, Turnieren, Meisterschaften und Mannschaftskämpfen. Im allgemeinen brauchte man sich nicht zu beklagen. Leider waren immer die gleichen Gesichter zu sehen, die trainierten und sehr oft sind die daraufhin zu erwartenden Erfolge bzw. Mißerfolge dann auch eingetreten. Jedes Mitglied muß sich aber schließlich darüber im klaren sein, wieviel Training erforderlich ist und wozu man „seinen“ Sport betreibt.

Anfang des Jahres waren noch die Saisonkämpfe in der Berliner Seniorenmannschaftsmeisterschaft 1959/60 zu absolvieren. Unsere Mannschaft gewann bis auf einen Kampf gegen Lurich im Freistil durch ein Fehlurteil alle Kämpfe überlegen. Dadurch stellte Berlin zwei Meister, nämlich Tegel im klassischen und Lurich im freien Stil. Bei den ausgetragenen StICKKämpfen unterlag dann Tegel im Gesamtergebnis um einen Punkt! Trotzdem war es ein großer Erfolg! Tegel wurde dadurch erstmalig Berliner Mannschaftsmeister in einer Stilart. Lange konnten wir uns dieser Freude nicht hingeben. Aufstiegsturniere nahmen uns voll in Anspruch. Die „Kleinsten“ eröffneten den Reigen und gleich war unser Verein bei dem Anfängerturnier der Schüler mit drei ersten Plätzen durch Boldt, Güldner und Wasserkampf am erfolgreichsten. Die Jugend stand nicht minder nach. Hartmann, Lippeck und Lindenau sicherten auch hier die ersten Plätze. Bei den Schülern setzten sich Wlodarz, Jahn und Pohl durch. In der Jugend gab es drei Meister durch Mackiw, Hartmann und P. Feilhauer, die gleichzeitig wie auch K. H. Lindenau für die Jugendstadtmannschaft nominiert wurden.

Bei den Aufstiegsturnieren der Senioren konnte sich kein Tegeler plazieren. Um so mehr lieferte unser Verein die Überraschung bei den Endkämpfen der Berliner Meisterschaft. Mit 7 Finalisten waren wir am erfolgreichsten. Doch damit nicht genug. 4 Berliner Meister stellte der TFL Tegel, womit wir alle Rekorde geschlagen hatten. Berliner Meister wurden: Jürgen Scholz, Horst Heinrich, Manfred Gröhl und Georg Hamann. Zweiter wurde Peter Feilhauer, der von J. Scholz bezwungen wurde; Dieter Brückel und Fritz Hill erkämpften die bronzene Verbandsnadel, die wie die goldene und silberne anlässlich des olympischen Jahres verliehen wurde.

Auf die Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Wolfsburg wurden viele Hoffnungen gesetzt, doch nur die Jugend stellte durch Klaus Hartmann und Peter Feilhauer zwei Meister. Den Titel eines Berliner Juniorenmeisters erkämpften sich Horst Heinrich und Manfred Kunert.

Ende Mai standen die Deutschen Jugendmeisterschaften für die Sportkameraden K. Hartmann, P. Feilhauer und P. Werner (Lurich), die einzigen Berliner Teilnehmer, im Mittelpunkt. K. Hartmann kam nicht über den 16., P. Feilhauer und P. Werner nicht über den 10. Platz hinaus.

Mit einer Umstellung in unserer Mannschaft traten wir am 14. Mai gegen ASV Siegfried Hannover zum viertenmal zu einem Freundschaftskampf in Tegel an. Zum erstenmal konnten wir den Vizemeister aus Niedersachsen mit 11 : 8 Punkten schlagen.

Die am Anfang des Jahres nominierten Jugendstadtmannschaftsteilnehmer fuhren im Sommer 1960 anlässlich der Berlin-Woche nach

BESTATTUNGS-INSTITUT

FRITZ RACK

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erladigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation

TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

Württemberg, um dort vier Vergleichskämpfe auszutragen. Ergebnis der kleinen Tournee: der Verbandsjugendwart wird und muß das nächste Mal auf die Tegeler Ringer zurückgreifen!

Einen noch nicht dagewesenen Vergleichskampf trugen wir am 1. Oktober in unserer Halle aus. Nach langem Hin und Her sagte eine amerikanische Armee-Auswahl zu einem Vergleichskampf zu. Nach nicht verheißungsvollem Anfang endete dieser Kampf mit einem 20:3-Erfolg!

Erstmals in diesem Jahr wurden auch Schüler- und Jugendaufstiegsturniere im klassischen Stil ausgetragen. Tegel stellte die meisten Teilnehmer und war nicht minder erfolgreich. J. Kuke, D. Bidu und M. Pohl wurden bei den Schülern Klassensieger und K. Hartmann, R. Lippeck und G. Biesenthal in der Jugend. Bei den Senioren setzte sich nur Hamann durch, wogegen G. Gaunitz und H. Heinrich mit 2. Plätzen zufrieden sein mußten. Den Höhepunkt bildeten die Kämpfe um die Berliner Mannschaftsmeisterschaft. Tegel wurde als stärkste Mannschaft eingeschätzt, was wir nach dem Verlauf der bisherigen Kämpfe auch dann bewiesen haben. Tegel führt vor Berolina, Lurich, Sparta, Siegfried und Heros mit keinem Verlustpunkt! Bei dem Schüler- und Jugendbestenturnier im klassischen Stil wurden Wlodarz, Bidu, Cerlinski, Hartmann und Lindenau Klassensieger. Am 4. Dezember waren 4 Jugendmannschaften

zu Gast bei Berolina, um Meisterehren zu erringen. Als überraschend klarer Sieger stellte sich unsere Jugendmannschaft heraus. Ein erfolgreiches Jahr der Ringer!

Aber auch unsere **Heber** arbeiteten sich in der B-Klasse auf den 3. Platz hervor und fanden schließlich nach einigen Rückschlägen eines Sportkameraden wiederum den Mut eine starke Hebermannschaft zu melden.

Zu einem Verein gehört Arbeit, sehr viel Arbeit! Leider muß immer wieder gesagt werden, daß diese Arbeit nur auf wenige Kameraden ruht. Sie sollte jedoch von der großen Masse der Abteilung getragen bzw. erledigt werden! Da dem nicht so ist, muß an dieser Stelle den Männern, die diese Arbeit haben und auf denen die meisten Erfolge zurückfallen, insbesondere unserem Trainer und Abteilungsleiter Otto Feilhauer, großer Dank gesagt werden. Helfer werden und sind immer gern gesehen.

Der größte Erfolg unseres Sportkameraden Georg Hamann war wohl ein Kampf beim Sportler-Presseball in der Deutschlandhalle am 27. November gegen den Olympiasieger von Rom Wilfried Dietrich. Nach 3 Minuten mußte jedoch Hamann die technische Überlegenheit von Dietrich anerkennen. Aber auch hier war die Teilnahme wichtiger als der Erfolg oder Mißerfolg. Den Kampf kann man jedoch als eine gelungene Werbung für unsere Sportart bezeichnen. Peter Feilhauer

Tischtennis-Abteilung

Liebe Tischtennisspielerinnen und -spieler!

Für das vor uns liegende Jahr wünsche ich vorerst allen Mitgliedern Gesundheit und Wohlergehen sowie ein wenig Glück bei allen Unternehmungen.

Voller Freude und mit einem gewissen Stolz dürfen wir aber auch auf das hinter uns liegende Spieljahr zurückblicken. Es war, wie alle voraufgegangenen, ein sowohl recht arbeitsreiches als auch erfolgreiches Jahr. Allen Aktiven für ihr gutes Zusammenwirken zu danken, durch deren Einsatz unsere Erfolge ja erst möglich geworden sind, ist mir ein Herzensbedürfnis.

Es sei mir hier erlassen, die Vielzahl der einzelnen Veranstaltungen nochmals aufzu-

führen und die jeweiligen Erfolgsmeldungen zu wiederholen, die im Laufe des vergangenen Jahres mittels Tageszeitungen, Rundschreiben und auch in den Nachrichtenblättern Nr. 2, 6 und 9 bekannt gegeben wurden.

Heute darf ich jedoch die **neuen Herbstmeister** vorstellen:

2. Herren (1. Klasse)

Bruno Nagel, Kurt Woywod, Peter Barz, Alfred Wehr, Ulli Klein, Dietrich Greß, Horst Niebel.

1. Jugend (Liga)

Lutz Niebel, Hans-Joachim Böss, Frank Grundel, Bernd Thiele.

Mädchen (Liga)

Hannelore Schröder, Helma Schrödter, Helga Schröder, Karin Lüpke.

2. Jugend (1. Klasse)

Dieter Stimmel, Helmut Mattes, Horst Stanke, Hartmut Stanke, Wolfgang Buck.



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 7311



Unsere Mädchen sind berechnigte Anwärter, ihren Titel als Berliner Mannschaftsmeister mit Erfolg zu verteidigen.

Nachstehende **Ergebnisse der Hinserie 1960/61** vermitteln das weitere, recht gute Abschneiden unserer übrigen Mannschaften:

Damen (Landesliga)
3. VfL Tegel 52.37 9:5

2. Herren (1. Klasse)
1. VfL Tegel II 12:0

Senioren (1. Klasse)
6. VfL Tegel 24.38 4:8

1. Jugend (Liga)
1. VfL Tegel 13:1

1. Herren (Bezirksklasse)
6. VfL Tegel 5:9

3. Herren (2. Klasse)
3. VfL Tegel III 29.25 6:6

Mädchen (Liga)
1. VfL Tegel 11:1

Schüler
2. VfL Tegel 14:2

2. Jugend (1. Klasse)
1. VfL Tegel II 12:0

Das außerordentliche gute Abschneiden unserer Jugendlichen und Schüler bei den Berliner Mannschaftsmeisterschaften und auf den diversen Turnieren berechnigt uns zu der Hoffnung, auch in diesem Jahr den Pokal des Senator für Jugend und Sport zum 5. Male verliehen zu bekommen.

Erfreulich ist, daß es im Gegensatz zu den vorausgegangenen Jahren durch unermüdlichen Einsatz des Abteilungskassierers möglich wurde, alle Beitragsrückstände aufzuholen. Damit wurde erstmalig zu 100 % abgerechnet.

Durch eine Geldspende von Frau Berta Jachan, für die wir herzlichsten Dank sagen, wurde unser bescheidener uberschui noch ein wenig abgerundet.

Ich darf nochmals darauf hinweisen, daß am Freitag, dem 20. Januar 1961, um 19.30 Uhr im Vereinslokal „Jachan“ unsere Abteilungsversammlung, verbunden mit den Neuwahlen, stattfindet. Um rege Beteiligung bittet

Euer Abteilungsleiter Gerhard Heise

Mitgliederbewegung

Eintritt

Turn-Abteilung: Jutta Boog.

Austritte

Turn-Abteilung: Werner Hilscher, Herbert Josl, Gerd Neubert, Peter Rosendahl, Jürgen Schick, Christa Beck, Ely Linke, Gitti Griesche (gestrichen), Helga Bardeck (gestrichen), Monika Vogel (gestrichen), Gisela Schindler, Helga Kerber, Helga Cassube, Gertrud Genthe.

Judo-Abteilung: Klaus Bayer, Christa Schörner, Hans Malitz (gestrichen), Klaus Ziesemer (gestrichen), Manfred Joseph, Karl-Heinz Polke, Hans-Jürgen Lehmann, Jürgen Schlüter.

Ringer-Abteilung: Klaus-Dieter Heine, Klaus Elsen, Bodo Fersterer, Adolf Michalczyk, Reinhard Mayer, Rolf Magull, Edgar Schröder, Manfred Mulle.

Maskenball

Die erste Großveranstaltung im Jubiläumsjahr ist unser Maskenball am 11. Februar im Seepavillon. Auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder und Stammgäste haben wir uns entschlossen, wieder einen großen Preismaskenball zu veranstalten. Da es der einzige Maskenball in Tegel sein wird, werden sich größere Kreise dafür interessieren. Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich rechtzeitig um Karten zu bemuhlen. Vorschläge für lustige Gruppen und humoristische Riegen wären erwünscht. Ratschläge und Stillschweigen darüber garantiert der Festausschui.

Karten im Vorverkauf 2,— DM, an der Abendkasse 2,50 DM.

Der Festausschui: Schwanke

Olympische Winterspiele 1960

„Squaw Valley“

im „Teli“, am Sonntag, dem 19. März um 10 Uhr.

Ein abendfullender Farbtonfilm, interessant gestaltet und von Heribert Meisel kommentiert. Dazu Turnweltmeisterschaften II. Teil und ein Sportinterview mit Hans Uhlich. Das Programm verschönern die „Tegeler Singemadel“.

Haltet Euch diesen Termin frei! Wirbt rechtzeitig durch regen Kartenverkauf!

Walter Schwanke

über 50 Jahre
Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt

Treskowstrae 5 · Ruf: 45 08 13

Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubilumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Unsere Vereinssatzung (von H. Golz)

(Fortsetzung aus Heft 12, Dezember 1960)

Sollte es dennoch vorkommen, daß irgend ein Mitglied oder Vereinsangehöriger vorsätzlich oder grob fahrlässig Geräte, Einrichtungen und Übungsstätten usw. beschädigt bzw. zerstört, so hat es für den Schaden aufzukommen. Jedoch wollen wir derartige Beweggründe von vornherein ausschließen. Solche Beweggründe sind eines Turners bzw. Sportlers, darüber hinaus aber auch eines billig und gerecht denkenden Menschen, unwürdig.

Wenden wir uns nunmehr den Organen unseres Vereins zu. Organe des Vereins sind nach § 11 der Satzung der Gesamtvorstand (also der engere Vorstand, der auch die Vereinsgeschäfte führt und der erweiterte Vorstand) und die Mitgliederversammlung. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der erste und zweite Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenwart. Allein diese vier Vorstandsmitglieder sind zur rechtswirksamen Vertretung des Vereins nach außen hin befugt. Nur sie können irgend welche Verbindlichkeiten und Erklärungen gegenüber anderen Personen, Vereinigungen oder Behörden abgeben und zwar auch nur in der Weise: 1. und 2. Vorsitzender gemeinsam oder aber einer von ihnen zusammen mit dem Schriftführer oder Kassenwart. Diese Regelung bezweckt, daß solche Maßnahmen, die von dem geschäftsführenden, für die Belange des Vereins allein verantwortlichen Vorstand nicht gebilligt werden, von vornherein rechtsunwirksam sind. Der Vorstand des Vereins führt im übrigen die ihm übertragenden Geschäfte ehrenamtlich im Sinne der Satzung. Neben dem Vorstand kennt unsere Vereinssatzung noch die ständigen Ausschüsse, wie den Beschwerde-, Kassenprüfungs- und Festausschuß.

Die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse werden durch die Jahreshauptversammlung für die Dauer eines Jahres und zwar mit einfacher Stimmenmehrheit der jeweils anwesenden Mitglieder gewählt (§ 14 der Satzung). Die Jahreshauptversammlung findet gemäß § 15 der Satzung möglichst im Monat Januar eines jeden Jahres statt. Die Einberufung hierzu erfolgt schriftlich, mindestens vier Wochen vorher unter Bekanntgabe des Zeitpunktes, des Tagungsortes und der Tagesordnung. Mitglieder, die länger als drei Monate mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, haben in der Jahreshauptversammlung kein Stimmrecht. Mitgliederversammlungen können jederzeit durch Bekanntgabe in und auf den Übungsstätten einberufen werden. Der Gesamtvorstand ist jedoch von sich aus berechtigt, jederzeit eine außerordentliche Mitglie-

dersammlung einzuberufen. Das wird meist dann der Fall sein, wenn die Interessen und Belange des Vereins in irgend einer Weise berührt werden. Außerdem kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn hierzu der schriftliche Antrag von mindestens $\frac{1}{3}$ aller Mitglieder des Vereins gestellt wird. Die Einberufung zu einer derartigen Mitgliederversammlung erfolgt grundsätzlich ebenfalls schriftlich und zwar unter gleichzeitiger Angabe der Tagesordnung.

Hinsichtlich der Beschlußfassung bestimmt § 16 der Satzung, daß zur Beschlußfassung in den Versammlungen einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich ist, sofern die Satzung nichts Gegenteiliges enthält. Soweit aber eine Satzungsänderung vorgesehen ist, bedarf es hierzu einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der in der Jahreshauptversammlung oder außerordentlichen Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder, wenn mindestens die Hälfte aller Vereinsmitglieder anwesend sind. Sollte Beschlußfähigkeit vorliegen, so ist eine neue Versammlung einzuberufen, die mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder endgültig über die Satzungsänderung beschließen kann.

Bei einer evtl. Auflösung des Vereins, die entweder durch behördliche Maßnahmen oder von Amts wegen oder freiwillig durch eine eigene zum Zwecke der Auflösung einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung erfolgen kann, fällt das vorhandene Vereinsvermögen nach Regelung aller Verpflichtungen dem Sportverband Berlin zu (§§ 18 und 19 der Satzung).

Ich hoffe, daß dieser Streifzug durch unsere Vereinssatzung dem interessierten Leser dazu verholfen hat, auch einmal die inneren Zusammenhänge sowie den verwaltungsmäßigen Aufbau etc. unseres Vereins näher kennen zu lernen.

DROGEN - PARFÜMERIE

Joachim Kruppa

Berlin-Tegel

Hatzfeldallee 8

Telefon

45 61 08

GESCHENK-

ARTIKEL

Hier spricht der Hauptkassierer Rudolf Fleschner

Im Zeichen der rastlosen Zeit sehen wir das Jahr 1960 bereits wieder in weiter Ferne. Dennoch wollen wir zurückschauen und allen denen danken, die wieder mitgeholfen haben, neben den rein sportlichen und kulturellen Erfolgen, auch die finanziellen Erfolge des Vereins sicherzustellen.

Mit Ablauf des Jahres 1960 können alle Abteilungen auf eine zweijährige finanzielle Selbständigkeit zurückblicken. Genau wie im ersten Jahr haben alle Abteilungen auf das sparsamste gewirtschaftet und daher ihre, für besondere Anschaffungen vorgesehenen Rücklagen vergrößern können. Lediglich in der Turn-Abteilung waren die Ausgaben im vergangenen Jahr durch besondere Umstände wie Fahrten, Veranstaltungen, Entsendungen von Mitgliedern zu Lehrgängen, erhöhte Musikkosten sowie Bereitstellung eines Trainers höher als die Einnahmen, die jedoch diesmal noch von den vorhandenen Rücklagen gedeckt werden konnten.

In allen Abteilungen sind die Mitgliederzahlen im großen und ganzen gleich geblieben. Eine Ausnahme bildet die Turn-Abteilung, deren Mitgliederzahl von 646 auf 677 gestiegen ist. Besonderer Verdienst gebührt hier Turnschw. Elfriede Hartwig, deren II. Schülerinnen-Abteilung sich von 30 auf 70 Kleinkinder erhöht hat. Die Disziplin ist in allen Abteilungen in bezug auf die Beitragszahlung außerordentlich gut, was nicht zuletzt auf das Verständnis der Mitglieder und vor allem auf das Bemühen der einzelnen Abteilungskassierer zurückzuführen ist. Ich danke daher an dieser Stelle allen Mitgliedern und Helfern, daß sie mit ihren Beiträgen so pünktlich dazu beigetragen haben. Wenn zuletzt doch noch von Beitragsrückständen gesprochen wird, so ist das darauf zurückzuführen, daß einige Mitglieder vergessen, sich rechtzeitig abzumelden bzw. nicht mehr zur Übungsstätte kommen.

Im einzelnen möchte ich nun die Prozentzahlen angeben, wie die Abteilungen abgerechnet haben.

Turn-Abteilung 95 %, Judo-Abteilung 94 %, Ringen 99 %, Tisch-Tennis 100 %, Tennis 100 %.

Die Beitragsrückstände belaufen sich auf insgesamt 508,— DM.

Nun zur Mitgliederbewegung:

Von den Kindern wurden aus der **Turn-Abteilung** 6 Schüler und 10 Schülerinnen zu den Jugend-Abteilungen übergeführt. Im **Judo** waren es 11 Schüler und im **Ringen** 1 Schüler, die ab 1. Januar 1961 zur Jugend gehören.

Zu **Vollmitgliedern** wurden folgende Turn- und Sportkameraden den einzelnen Abteilungen zugewiesen:

Turn-Abteilung: Erika Hentze, Edda Hainsch, Anke Hauk, Karin Keller, Irene Klose, Carola Paul, Heidemarie Söchting, Jürgen Zunker, Wolfgang Türk, Jürgen Reinicke, Detlef Nagel, Norbert Maiwald, Knuth Meinke, Eberhard Hegewald, Rainer Hohlfeldt, Günter Güttschow, Dieter Fischer, Lothar Dally, Klaus Diener, Hans-Jürgen Bender, Uwe Albrecht.

Judo-Abteilung: Joachim Böhm, Klaus Dietrich, Rainer Gröger, Bernd Hoffmann, Gerwin Jahn, Joachim Matschanz, Friedr.-Viktor Mieke, Ralf Neumann, Frank Nünz, Hans-Georg Ohnesorge, Bernd Rothmann.

Ringer-Abteilung: Peter Borchmeyer, Günter Biesenthal, Peter Bontig, Peter Feilhauer, Joachim Frère, Heinz-Jürgen Glischke, Horst Kroggel, Reinhard Lippeck, Peter Marx, Siebert Müller, Martin Oppermann, Wolfgang Schmidt, Peter Wiechert, Klaus-Jürgen Wacke.

Tisch-Tennis: Karsten Brust, Walter Hübner, Ulrich Klein, Veronika Stitz.

Tennis-Abteilung: Heidemarie Görg, Heidi Heidemann, Carla Zeim, Knut Jansen, Gerhard Mielitz.

Nachstehend nun die statistische Seite des Vereins in zwei Tabellen. Die erste gibt den Stand vom 1. Januar 1960 mit Zugang und Abgang, sowie den Stand vom 1. Januar 1961 an. In der zweiten Tabelle ist der Mitgliederbestand unterteilt nach Jahrgängen aufgeführt.

Rudolf Fleschner

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

Schwimm-Lehrstunden

des Berliner Turnerbundes

an jedem Sonntag vor-

mittag von 8.30 bis 10 Uhr

im Postbad, Lehrter Str. 57

Turn-Abteilung	Männer	I Frauen	II Frauen	männl. Jugend	weibl. Jugend	I u. II Schüler	I u. II Schüler-innen	Gesamt
Bestand 1. Jan. 1960	131	58	151	71	65	76	94	646
Zugang	31	14	16	38	22	63	86	
Abgang	19	4	31	47	35	39	64	
Bestand 1. Jan. 1961	143	68	136	62	52	100	116	677

Judo								
Bestand 1. Jan. 1960	79	8	—	77	1	37	1	203
Zugang	35	—	—	48	—	46	—	
Abgang	35	2	—	60	—	36	—	
Bestand 1. Jan. 1961	79	6	—	65	1	47	1	198

Ringern								
Bestand 1. Jan. 1960	57	—	—	27	—	23	—	107
Zugang	37	—	—	11	—	6	—	
Abgang	25	—	—	21	—	6	—	
Bestand 1. Jan. 1961	69	—	—	17	—	23	—	109

Tisch-Tennis								
Bestand 1. Jan. 1960	35 (2)	13	—	15	4	5	3	75 (2)
Zugang	5	1	—	6	7	4	1	
Abgang	5	4	—	8	4	3	—	
Bestand 1. Jan. 1961	35 (2)	10	—	13	7 (1)	6	4	75 (3)

Tennis								
Bestand 1. Jan. 1960	29 (14)	22 (5)	—	4 (3)	7 (2)	1	1	64 (24)
Zugang	6	5	—	7	5	—	—	
Abgang	4	4	—	—	7	1	1	
Bestand 1. Jan. 1961	31 (9)	23 (4)	—	11 (2)	5 (1)	—	—	70 (16)

Bestand 1. Jan. 1960	331	101	151	194	77	136	99	1095
Bestand 1. Jan. 1961	357	107	136	168	65	176	121	1129

600 Erwachsene 233 Jugendliche 297 Schüler u. Schülerinnen

Die in () gesetzten Zahlen sind Mitglieder, die innerhalb des Gesamtvereins mehrere Sportarten ausüben (Tennis bzw. Tisch-Tennis)

Unterteilung der Mitglieder nach Jahrgängen

Jahrgang	Turnen		Judo		Ringern		Tisch-Tennis		Tennis		Gesamt
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1955 und jünger	3	6	1	1	—	—	—	—	—	—	11
1954—1947	97	110	45	—	23	—	6	4	—	—	285
1946—1943	62	52	65	1	17	—	13	7	13	8	238
1942—1936	56	40	64	3	52	—	16	5	6	7	249
1935 und älter	87	164	15	3	17	—	19	5	23	13	346
	305	372	190	8	109		54	21	42	28	1129
	677		198		109		75		70		

Rudolf Fleschner, Kassenwart